

Veronika Prüller-Jagenteufel

# Ökumene ohne Priorität?

**In Zeiten ökumenischer Nachlässigkeit  
wird die Dritte Europäische  
Ökumenische Versammlung vorbereitet.**

**Welcher Geist wird sie prägen?**

● Im September 2007 wird in Sibiu/Her-mannstadt in Rumänien die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung stattfinden. Was zunächst nur als Treffen der (zumeist männlichen) Leitungspersonen der verschiedenen christlichen Kirchen angedacht war, wird nun doch einen großen Kreis von Delegierten zusammenführen. Die Kirchenleitungen wurden explizit dazu aufgefordert, in die Delegationen Engagierte aus Basisgruppen sowie insbesondere Frauen und Jugendliche aufzunehmen. Die Chancen, dass der Geist, der die Erste Europäische Ökumenische Versammlung in Basel 1989 prägte, wieder auflebt, ist damit etwas größer geworden. Ob es tatsächlich gelingt, an den damaligen Schwung des Konziliaren Prozesses anzuknüpfen, bleibt abzuwarten.

Viel hat sich verändert: Die neu gewonnene Freiheit der Kirchen in den ehemals kommunistischen Ländern hat mancherorts zu einem Erstarken der traditionalistischen Kräfte und zu neuer Konkurrenz unter den Kirchen geführt. Im Ökumenischen Rat der Kirchen ist die

Gesprächsbasis zwischen den Kirchen der orthodoxen und denen der protestantischen Tradition spürbar schmaler geworden. Auch die römisch-katholische Kirche hat inzwischen einen deutlich kühleren Ton in der Ökumene angeschlagen.

Die wachsende Gleichgültigkeit vonseiten der Gesellschaft und hierzulande auch der Sparzwang führen zudem dazu, sich mehr mit der eigenen Bestandswahrung zu beschäftigen als mit Schritten aufeinander zu. Ökumene erscheint nicht mehr als Priorität (was sich nicht zuletzt auch in Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Ökumenischen Versammlung zeigt).

Dabei würden gerade die drängenden gesellschaftlichen Fragen Europas ein gemeinsames Engagement der ChristInnen erfordern. In vielen Gruppen und Bewegungen ist es längst so, dass ChristInnen verschiedener Konfessionen miteinander eine ökumenische Spiritualität christlicher Verantwortung leben (wie sie z.B. Reinhard Voß in diesem Heft eindrücklich beschreibt). Ob sie die Versammlung in Sibiu – und einst das Gesicht des Christentums in Europa – wird prägen können, fragt sich zweifelnd-hoffend

Ihre Chefredakteurin